

Glück- wünsche

Freitag, 14. Oktober 2022
Rose-Marie Monnet, Möhlin,
zum 93. Geburtstag.

Margaretha Näf, Ittenthal,
zum 85. Geburtstag.

Margita Truska, Sisseln,
zum 80. Geburtstag.

Nuredin Azizi, Zeiningen,
zum 70. Geburtstag.

Samstag, 15. Oktober 2022
Liselotte Bandelier, Frick,
zum 91. Geburtstag.

Marie Barth, Bözen,
zum 85. Geburtstag.

Roland Frey, Effingen,
zum 75. Geburtstag.

Anita Holle, Möhlin,
zum 75. Geburtstag.

Verena Zimmermann-Born,
Wallbach, zum 75. Geburtstag.

Maria D'Aiuto Fiasco, Möhlin,
zum 70. Geburtstag.

Sonntag, 16. Oktober 2022
Hans Erdmann, Rheinfelden,
zum 97. Geburtstag.

Alphons Senn, Gansingen,
zum 90. Geburtstag.

Samuel Luginbühl, Magden,
zum 85. Geburtstag.

Hannelore Walker-Kyas,
Wöflinswil, zum 80. Geburtstag.

Hans Zünd-Buser, Zuzgen,
zum 70. Geburtstag.

Montag, 17. Oktober 2022
Marie Thérèse Graf-Haenlin,
Wegenstetten,
zum 95. Geburtstag.

Albert Berger, Möhlin,
zum 95. Geburtstag.

Rudolf Hasler, Möhlin,
zum 90. Geburtstag.

Irene Sibler, Magden,
zum 80. Geburtstag.

Eduard Amstein-Hunziker,
Hornussen, zum 70. Geburtstag.

Peter Furler, Schupfart,
zum 70. Geburtstag.

Verena Surer-Kunz, Wittnau,
zum 70. Geburtstag.

Die Neue Fricktaler Zeitung
gratuliert allen Jubilarinnen und
Jubilaren recht herzlich.

Frank Richter mit «Bla Bla Land»

LAUFENBURG. Auf gewagte Gags, originelle Themen und eine grosse Erkenntnis dürfen sich Comedyfreunde am 22. Oktober, um 20 Uhr, freuen. Dann nämlich wird der preisgekrönte Komiker Frank Richter im Rahmen seiner Solotournee im Eventlokal Kultschür in der Kulturstadt Laufenburg auftreten. Humor ist Tragik plus Zeit. Egal, was aktuell an die Nieren geht, Frank Richter zeigt den Gästen, wie diese ihr persönliches Drama in Comedy verwandeln. Ob grassierender Bewertungswahn auf Social Media, kurzfristige Absagen per WhatsApp oder eine drohende Scheidung, der «Meister des schwarzen Humors» präsentiert Lösungen fürs Leben und entführt das Publikum in seinen ganz persönlichen Spielfilm: «Bla Bla Land». Richters zweites Solo-Programm unter der Regie von Joël von Mutzenbacher verspricht Humor mit Leichtigkeit, Schwärze und Tiefgang. Dabei kann mehr erfahren werden über das Dilemma der Altkleidersammlung, peinliche Flirtversuche und warum Filme mit Van Diesel dringlichst gemieden werden sollten. Frank Richter ist seit 2016 Stand-Up-Comedian und konnte bereits verschiedene Preise gewinnen. (mgt) www.kultschür.ch

«Nachhaltigkeit war mir schon immer wichtig»

Seit Sommer ist Andreas Kägi Dirigent der Musikgesellschaft Zeiningen

Er hat schon viel getan für die Musik und das kulturelle Leben in der Region, insbesondere auch für den blasmusikalischen Nachwuchs. Vor kurzem hat Andreas Kägi seinen Heimatverein, die Musikgesellschaft Zeiningen, als Dirigent übernommen.

Janine Tschopp

ZEININGEN. Als Zwölfjähriger erhielt Andreas Kägi seinen ersten Trompetenunterricht und startete seine musikalische Karriere bei der Musikgesellschaft Zeiningen. Anschliessend spielte er in verschiedenen Vereinen. Im Militärspiel und beim Aargauischen Musikverband wurde er zum Dirigenten ausgebildet. Er leitete später unter anderem den Musikverein Harmonie Aarau, die Musikgesellschaft Hellikon und die Jugendband Wegenstettertal.

«Es hat mich wieder gepackt»

Während der letzten zehn Jahre war der Zeininger wenig am Dirigentenpult zu sehen. Da ihr Dirigent ausgefallen war, sprang Andreas Kägi diesen Sommer für den aargauischen Musiktag in Rheinfelden ganz kurzfristig bei der MG Zeiningen ein. «Dann hat es mich wieder gepackt.» Ihm wurde einmal mehr bewusst, wie wichtig Musik für ihn und für die Mitglieder der Dorfmusik ist. In Zeiningen gab es auch Durststrecken und Phasen, in welchen man Angst hatte, dass der Musikverein aufgrund der kleinen Mitgliederzahl nicht weiterbestehen könne (die NFZ berichtete). «Ich habe grossen Respekt gegenüber allen, die immer durchgehalten haben», sagt Kägi.

Wichtig in seiner Funktion als Dirigent ist ihm die Gemeinschaft und die Spielfreude. «Jeder kann mitmachen.» Er ist überzeugt, dass man mit grosser Spielfreude die Stabilität und die Qualität fördern kann. «Wir wollen mit jeder Probe weiterkommen und schöne Konzerte geben. Zudem wollen wir ein stabiler und nachhaltiger Verein sein», nennt er ein wichtiges Ziel. Andreas Kägi betont: «Man darf schätzen, dass es möglich ist, im eigenen Dorf



Mit viel Herzblut: Andreas Kägi dirigiert die Musikgesellschaft Zeiningen.

Foto: zVg

Musik zu machen.» Wichtig ist ihm auch der Weitblick auf das ganze Wegenstettertal. «Jeder der vier Vereine hat seine Daseinsberechtigung und wir helfen einander gegenseitig.»

Zur neuen Aufgabe bei seinem Heimatverein meint Andreas Kägi: «Ich freue mich ausserordentlich, nach all den Jahren wieder zurück bei der Musikgesellschaft Zeiningen zu sein. Für mich fühlt es sich an, wie ein «musikalisches Heimkommen in das eigene Dorf». Ich erlebe mit der MG Zeiningen zurzeit einen sehr dynamischen und geselligen Verein, welcher ein beachtliches Entwicklungspotential aufweist.»

Nachwuchsförderung

«Nachhaltigkeit war mir schon immer wichtig», erklärt der 49-Jährige. «Von unten muss etwas kommen», sagt er und betont, wie wichtig der Nachwuchs auch bei der Musik ist. Nach dem Wiederaufbau der Jugendband Wegenstettertal leitete er diese während sechs Jahren. Kägi war Mitinitiant bei der Gründung der beiden

weiteren Nachwuchsformationen im Wegenstettertal, der Juniorband und der Greenhorns. Auch bei klangheimlich und der Gründung des blasmusikalischen Nachwuchsfördervereins Wegenstettertal, wo er heute noch Präsident ist, war er massgeblich beteiligt. Andreas Kägi weiss: «Jugendförderung ist Knochenarbeit.»

Jugendförderung pflegt er auch bei der Musikgesellschaft Zeiningen, seinem Heimatverein, den er im Sommer übernommen hat. «Die Altersspanne unserer Musikanten und Musikantinnen bewegt sich zwischen 10 und 77 Jahren», betont der Dirigent. Auch hier setzt er auf Nachhaltigkeit. Man müsse als Verein attraktiv und am Ball bleiben. Nur so schaffe man es, neue Mitglieder zu gewinnen.

Kultur und Nachhaltigkeit

Das kulturelle Leben ist Andreas Kägi nicht nur in Bezug auf die Musik sehr wichtig. So wirkt er als Vorstandsmitglied beim Theaterverein Zeiningen mit und war als Laienschauspieler sowohl in Zeiningen als

auch auf verschiedenen Theaterbühnen der Region zu erleben. Im Zuge des Zeininger Dorffestes 2018, wo Andreas Kägi im Organisationskomitee mitwirkte, war er Mitgründer des Kulturfördervereins. «Wir haben den Verein mit der Absicht gegründet, den Geist des Festes auch in Zukunft am Leben zu erhalten und kulturelle und gesellschaftliche Projekte im Dorf zu fördern und zu unterstützen. Auch hier geht es um Nachhaltigkeit», betont Kägi.

Seit dem Dorffest initiierte der Kulturförderverein bereits einige Anlässe, wie zum Beispiel das «Zeiniger Bänkli-Wuchenänd», die «Zeiniger Hüttenwanderung» und die «Zeiniger Wiehnacht».

Kultur soll leben, und zwar nicht kurzfristig, sondern nachhaltig. Dafür setzen sich Andreas Kägi und einige Mitstreiter seit vielen Jahren ein. Mit Erfolg.

Die Musikgesellschaft Zeiningen gibt unter der Leitung von Andreas Kägi am 20. November, um 17 Uhr ein Kirchenkonzert in der Kirche St. Agatha, Zeiningen.

